

**Protokoll  
über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Vogelsang-Warsin  
vom 16.11.2017**

- Beginn:** 19.00 Uhr und 20.15 Uhr
- Ende:** 20.00 Uhr und 20.55 Uhr
- Ort:** Multiples Haus, Vogelsang-Warsin
- Anwesend:** Herr Kliewe, Frau Simon, Herr Kunzmann, Herr Behnke,  
Herr Grönow,
- Gast:** Herr Müller
- Amt:** Frau Wendler

**T a g e s o r d n u n g**

öffentlicher Teil

- TOP 0: Begrüßung
- TOP 1: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
- TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4: Protokollkontrolle vom 18.07.2017
- TOP 5: Diskussion über die Widmung einer Verkehrsfläche  
**DS-Nr. 061/019/2017**
- TOP 6: Diskussion über die Anschaffung von Kommunaltechnik
- TOP 7: Diskussion über das Entwicklungsprogramm für den Küstenabschnitt Strand  
bis Fischereihafen
- TOP 8: Einwohnerfragestunde

nichtöffentlicher Teil

- TOP 9: Bau- u. Grundstücksangelegenheiten
- **Grundstücksangelegenheit Röger, Ahornweg 3**
  - **Grundstückskauf für Radweg**
- TOP 10: Information des Bürgermeisters
- TOP 11: Anfragen der Gemeindevertreter
- TOP 12: Sonstiges

**Öffentlicher Teil**

**TOP 0: Begrüßung**

Herr Kliewe begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

### **TOP 1: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung**

Die ordnungsgemäße Ladung ist erfolgt.

### **TOP 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Der Bauausschuss ist mit 5 von 7 Mitgliedern beschlussfähig.

### **TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4: Protokollkontrolle vom 18.07.2017**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 5: Diskussion über die Widmung einer Verkehrsfläche**

#### Sachverhalt:

Die Gemeinde Vogelsang-Warsin hat im Zuge der Baumaßnahme „Umfeldgestaltung Multiples Haus“ eine Verkehrsanlage mit 12 Parkflächen geschaffen. Um den Rechtsstatus einer öffentlichen Straße zu erlangen, bedarf es der Widmung gemäß § 7 StrWG M-V. Diese wird durch den Träger der Straßenbaulast verfügt und öffentlich bekannt gemacht. Da es sich bei der Verkehrsanlage um eine Gemeindestraße im Sinne des § 3 Ziffer 3 a) StrWG M-V handelt, ist die Gemeinde Vogelsang-Warsin Träger der Straßenbaulast und ihr obliegt die Entscheidung über die Widmung für den öffentlichen Verkehr.

#### Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeinde Vogelsang-Warsin einstimmig, die Verkehrsfläche mit den dazugehörigen 12 Parkflächen in der Gemarkung Vogelsang, Flur 6, Flurstück 57/87, als Gemeindestraße i. S. d § 3a) StrWG M-V für den öffentlichen Verkehr zu widmen. Die öffentliche Verkehrsanlage beginnt am Einmündungsbereich des Ahornweges und endet nach 48 m am Ende der Umfahrung des Multiplen Hauses. Es werden keine Beschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise festgelegt.

### **TOP 6: Diskussion über die Anschaffung von Kommunaltechnik**

Herr Kliewe legt ein Prospekt für die geplante Anschaffung von Kommunaltechnik vor.

Die Mitglieder des Ausschusses entscheiden sich für folgende Ausstattungskriterien und empfehlen dieses der Gemeindevertretung:

Trecker/Frontlader mit Kabine und Mähwerk (für senkrechte Mähung und für Böschung – ca. 55° bis 90° Neigung), Hubraum mit Schaufel und Gabelstapler (Palettengabel), Rasenbereifung, ca. 20 bis 30 PS

### **TOP 7: Diskussion über das Entwicklungskonzept für den Küstenabschnitt Strand bis Fischereihafen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Erler vom Planungsbüro AIU Stralsund geladen und anwesend. Herr Erler stellt kurz das Planungsbüro vor und gibt kurze Ausführungen zu den ersten Überlegungen für die Küstensicherung am Strand von Vogelsang-Warsin. Nach Besichtigung (zum Zeitpunkt einer Sturmflut) vor Ort durch das Planungsbüro wird vorgeschlagen, zwei Wellenbrecher (Steine) als eine Alternativlösung im Wasser zu errichten. Bisher sind es nur erste Überlegungen, da für die konkrete Planung noch zahlreiche Informationen und Daten fehlen, z. B. Baugrund. Eine weitere Alternative könnte auch ein Schwimmsteg sein; da wäre gleich der positive Aspekt, dass dieses auch touristisch genutzt werden kann. Allerdings stellt der Schwimmsteg nicht die Effektivität dar, wie z. B. die Wellenbrecher. Naturschutzrechtlich wurden die Alternativen noch nicht betrachtet. Herr Müller wirft ein, dass im Winter viel Eisgang auftreten kann.

Eine weitere Möglichkeit können Buhnen sein. Diese sind aber bei den angedeuteten Eisgang ungeeignet schätzt Herr Erler ein. Die Wellenbrechanlage aus Stein wird als am effektivsten eingeschätzt, gibt Herr Erler zu Bedenken.

Herr Erler wird gefragt, ob es für diese Anlagen eine Möglichkeit der Förderung gibt. Die Verwaltung wird gebeten, die Fördermöglichkeit zu prüfen und einen Grundsatzbeschluss über das Vorhaben zu erarbeiten. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob auch andere Gemeinden ähnliche Vorhaben beabsichtigen, um evtl. ein Netzwerk zu bilden.

**V: Frau Fleck**

**TOP 8: Einwohnerfragestunde**

Entfällt.

Kliewe  
Ausschussvorsitzender

Wendler  
Protokollführerin